

Offizielle Stellungnahme von Harry Truman (18. Mai 1950)

Legende: Am 18. Mai 1950 nimmt der amerikanische Präsident Harry S. Truman die Schuman-Erklärung offiziell zur Kenntnis und sichert Frankreich seine Unterstützung zu.

Quelle: MASSIP, Roger. Ce jour-là l'Europe est née. Lausanne: Fondation Jean Monnet pour l'Europe, Centre de recherches européennes, 1980. 71 p. (Cahiers rouges). p. 47.

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU
Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/offizielle_stellungnahme_von_harry_truman_18_mai_1950-de-b1645976-b15d-4d58-9303-d40424987f56.html



Publication date: 06/07/2016

Offizielle Stellungnahme von Harry Truman (18. Mai 1950)

Robert Schumans Vorschlag zur Zusammenlegung der französischen und deutschen Stahl- und Kohleindustrien ist ein Akt konstruktiver Staatskunst, den wir begrüßen. Diese Demonstration französischer Führung bei der Lösung der Probleme Europas folgt der großen französischen Tradition. Die rückhaltlose Annahme dieses Vorschlags in Deutschland ist nicht weniger ermutigend.

Dieser Vorschlag schafft die Grundlage für eine völlig neue Beziehung zwischen Frankreich und Deutschland. Er eröffnet eine neue Perspektive für Europa. Bei der weiteren Entwicklung dieses weit reichenden Plans werden viele schwierige Probleme zu lösen sein. Dennoch bin ich zuversichtlich, dass die Art kreativen Denkens, die in diesen Vorschlag eingeflossen ist, es ermöglicht, auch einzelne Details in einer Weise auszugestalten, die nicht nur den unmittelbar betroffenen Ländern – einschließlich denen, die in diesen Unternehmen arbeiten, und denen, die die Erzeugnisse verwenden –, sondern der gesamten freien Welt zugute kommen wird.

Es freut uns, welches Gewicht der Vorschlag dem gleichberechtigten Zugang aller westeuropäischen Länder zu Kohle- und Stahlerzeugnissen sowie der Notwendigkeit von Kostensenkungen durch höhere Produktivität beimisst, damit die Verbraucher in Form von niedrigeren Preisen und die Arbeiter in Form von höheren Löhnen davon profitieren können. Mit ebensolcher Zufriedenheit stellen wir fest, dass der Vorschlag einerseits die Kohle- und Stahlindustrie während der Übergangszeit vor den schockartigen Auswirkungen der Umstellung schützt, zugleich aber der Industrie die Möglichkeit eröffnet, nach abgeschlossener Reorganisation den vollen Nutzen aus dem Wettbewerb zu ziehen.